



DER ZERBROCHNE KRUG



Lustspiel von Heinrich von Kleist

Inszenierung: Pia Richter
Bühne und Kostüme: Julia Nussbaumer
Musik/Sound Design: Maria Moling
Mitarbeit Musik: Nico Sierig
Dramaturgie: Horst Busch

Inhaltsverzeichnis



1	Einführung	02
2	Vorbereitung vor dem Stück	04
3	Während dem Schauen	09
4	Nachbereitung nach dem Stück	10
5	Anhang	14



EINFÜHRUNG

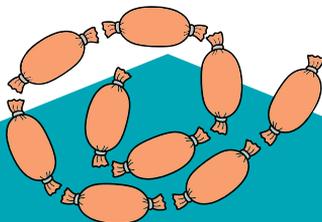
DER ZERBROCHNE KRUG IN DER INSZENIERUNG VON PIA RICHTER

„Der zerbrochne Krug“ von Heinrich von Kleist ist ein Lustspiel welches auch heute noch zentrale gesellschaftliche Themen anspricht und über den Status der einfachen „Abiturlektüre“ weit hinausreicht. Die aktuelle Inszenierung von Pia Richter in der alten Feuerwache legt besonderen Fokus auf Machtmissbrauch und Manipulation, wobei sie gezielt die #MeToo-Bewegung in den Mittelpunkt stellt.

In Richters Deutung wird die von Scham und Schuld geprägte Dynamik zwischen den beiden Hauptfiguren Adam und Eve sichtbar. Adam, der als Richter und Täter zugleich agiert, nutzt seine gesellschaftliche Position, um sein eigenes Fehlverhalten zu verschleiern und die Schuld von sich wegzuschieben. In der Figur der Eve wird das Opfer von sexualisierter Gewalt sichtbar, das durch Adams Lügen und Manipulationen in eine ausweglose Situation gerät. Besonders für Jugendliche sind diese Themen aktuell und interessant: Warum können Lügen und Manipulationen so lange unentdeckt bleiben? Wie gehen Gesellschaften mit Opfern um? Was passiert, wenn junge Menschen das Gefühl haben, dass ihre Wahrheit nicht gehört oder geglaubt wird – sei es von ihren Eltern, Lehrern oder Freunden? Wie reagieren sie auf Manipulationen, die sie in den sozialen Medien oder im politischen Diskurs erleben?

Diese Fragen, die sich aus Richters Inszenierung ergeben, sind eng mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen verbunden, wie dem Phänomen der Fake-News, das von prominenten Persönlichkeiten wie Donald Trump verkörpert wird. Ein zentrales Thema in der Inszenierung ist die Frage, warum Adams Lügengebäude so lange bestehen bleiben kann ohne aufgedeckt zu werden. Adam versucht durch Bestechung und verwirrende Lügenkonstrukte von seiner eigenen Fehlbarkeit und Schuld abzulenken.

Durch die gewählte Reduktion auf die Hauptfiguren des Stücks wird die Tragweite des Konflikts eindringlich verdeutlicht. Die anwesende Gesellschaft, die im Gerichtssaal über das Schicksal des Opfers und des Täters urteilt, wird durch die Beziehung der beiden Hauptfiguren personifiziert. Richters Inszenierung bietet die Möglichkeit, über genannte Entwicklungen nachzudenken und zu reflektieren, wie solche Strukturen auch in unsere eigenen Lebenswelt sichtbar werden.



EINFÜHRUNG

Kleist's Klassiker

Entstehung: Heinrich von Kleist verfasste „Der zerbrochne Krug“ zwischen 1802 und 1806. Das Werk entstand während einer Zeit großer Kreativität aber auch existenzieller Krisen für Kleist. Er ist thematisch inspiriert an einem Kupferstich namens „Le juge, ou la cruche cassée“ von Jean-Jacques Le Veau, der eine Gerichtsverhandlung darstellte, aus dem 17. Jahrhundert. Das inspirierte ihn zur Darstellung eines moralischen und zugleich humoristischen Justizfalls in einer ländlichen Dorfgemeinschaft. Kleist greift auf das Motiv des schuldigen Richters und die Analyseform der klassischen Tragödie zurück, ähnlich wie in Sophokles' König Ödipus, jedoch ist sein Werk durchaus komödiantisch gestaltet

Uraufführung: Die Premiere fand am 2. März 1808 im Weimarer Hoftheater statt, jedoch endete sie in einem Fiasko, da das Publikum das Stück größtenteils ablehnte und teilweise das Theater verließ. Die negative Reaktion führte zu Spannungen zwischen Kleist und Goethe, und das Werk wurde zu Kleists Lebzeiten nicht mehr aufgeführt. Zudem war die Uraufführung durch ihre Langatmigkeit und der schauspielerisch schlechten Leistung der Hauptrolle kritisiert worden. Goethes Fassung dauerte etwa zweieinhalb Stunden und ermüdete das Publikum. Kleist veröffentlichte das Stück schließlich in überarbeiteter Form im Jahre 1811.

Schreibstil und Bedeutung: Das Stück ist in Blankversen und 13 Auftritte unterteilt, die fließend ineinander übergehen. Durch die Wahl der dörflichen Kulisse und der bäuerlichen Figuren nimmt „Der zerbrochne Krug“ eine sprachlich bodenständige und volkstümliche Note an. Der Sprachstil ist teilweise roh und lebhaft, was das Chaos des Gerichtsverfahrens widerspiegelt und die Schwächen der einzelnen Figuren humorvoll aufdeckt. Obwohl Kleists Stück bei seiner Uraufführung keinen Anklang fand, entwickelte es sich über die Jahre zu einem wahren Klassiker. Heute wird es als Meisterwerk der deutschsprachigen Komödie betrachtet und gehört fest zum Theater-Repertoire



VORBEREITUNG

Die Charaktere



Richter Adam

- Dorfrichter von Huisum
- Er ist trinkfreudig und hat eine unkonventionelle Arbeitsweise im Gericht
- Er verstrickt sich in Lügenkonstrukte und versucht u.a. mit Hilfe von Würsten und Wein zu bestechen

Gerichtsrätin Walter

- kommt aus Utrecht und soll das Dorfgericht in Huisum prüfen
- Sie soll für Ordnung sorgen und die Regeln des Gerichts sicherstellen



Frau Brigitte

- Nachbarin von Marthe Rull
- Zeugin im Prozess um den zerbrochenen Krug
- trägt zur Klärung des Falls bei
- Abergläubig

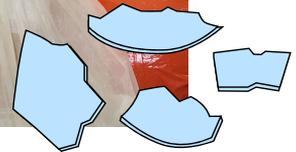
Schreiber Licht

- Gerichtsschreiber der die Protokolle schreibt
- Arbeitet für Richter Adam und steht ihm zur Seite
- möchte gerne Richter sein



VORBEREITUNG

Die Charaktere



Ruprecht Tümpel

- Verlobter von Eve
- Wird angeklagt den Krug von Marthe Rull zerbrochen zu haben
- Kämpft mit Eifersucht



Eve Rull

- Tochter von Marthe Rull und Verlobte von Ruprecht
- Eve ist besorgt um ihre Beziehung zu Ruprecht
- Sie kann helfen den Gerichtsprozess voranzutreiben
- Opfer von Bestechung und Machtmissbrauch

Marthe Rull

- Eves Mutter
- Sie tritt als Klägerin auf und möchte unbedingt aufklären wer ihr Erbstück zerbrochen hat
- Sie möchte den Fall unbedingt aufklären und die Wahrheit ans Licht bringen
- ist um ihren guten Ruf besorgt



Theaterpädagogische Übungen



Raumlauf - Der Gerichtssaal: Zwischen Wurst und Wahrheit

15 Minuten

Schritt 1: Raumwahrnehmung

- Bewegt euch frei durch den Raum und nehmt die Umgebung genau wahr.
- Überlegt: Was fällt euch im Raum auf? Was könnt ihr sehen? Wie fühlt ihr euch?

Schritt 2: Macht und Ohnmacht erkunden

- Findet zwei unterschiedliche Plätze:
 - Einen Ort, der sich mächtig anfühlt.
 - Einen Ort, der sich schwach oder unbedeutend anfühlt.
- Stellt euch dort hin und nehmt eine passende Haltung ein. Wie fühlt ihr euch an den jeweiligen Orten?

Schritt 3: Gerichtssaal vorstellen

- Stellt euch vor, ihr seid in einem absurden Gerichtssaal, in dem eine riesige Wurstkette liegt.
- Überlegt gemeinsam: Wo könnten der Richterstuhl, der Zeugenstand oder die Plätze der Anwälte sein? Findet passende Orte im Raum und positioniert euch dort.

Schritt 4: Reflexion

- Überlegt in der Gruppe:
 - Was macht den Raum als Gerichtssaal interessant?
 - Warum liegt dort eine überdimensional große Wurstkette? Was könnte sie bedeuten?
 - Wie kann man die Wurstkette bespielen und als Requisit nutzen?
- Diskutiert, welche Bedeutung Macht und Ohnmacht in diesem Raum haben könnten und wie ihr diese im Spiel darstellen würdet.



Bewegte Bilder: Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei

15 Minuten

In dieser Übung werdet ihr Standbilder zu einer Szene aus dem Theaterstück darstellen, ähnlich wie die lebenden Gemälde aus den „Harry Potter“-Filmen.

1. Bildet kleine Gruppen (4-5 Personen) und wählt eine Szene aus.
2. Baut in der Gruppe ein Standbild: stellt euch so auf, dass eure Posen zur Szene passen, als ob ihr ein Gemälde seid.
3. Wenn die Lehrperson klatscht, macht ihr alle gleichzeitig eine prägnante Bewegung oder sprecht ein Wort, das zur Stimmung eurer Figur passt.

Wiederholt die Übung und wechselt die Posen oder Sätze, um die Szene lebendig wirken zu lassen!

✓ Rollenarbeit - Figurenkarte erstellen und Improvisation

Ihr wählt eine Figur aus dem Stück und spielt dann eine Szene aus deren Sicht.

1. Figurenkarte: Überlegt euch für eure Figur die folgenden Eigenschaften und schreibt sie auf eine Karte:

- Name
- Alter
- Beruf
- Lieblingsort
- Lieblingsbeschäftigung
- Wünsche
- Größte Angst
- Hobbies

20 Minuten

2. Improvisation: Geht in Paaren zusammen, stellt euch vor, eure Figuren treffen sich. Tauscht euch über eure Hobbies, Wünsche oder Ängste aus, als ob ihr euch wirklich kennenlernt. Bleibt dabei in der Rolle. Euer Ziel ist es, die Persönlichkeit eurer Figur genauer zu erforschen.

✓ **Statusspiel**: Bei dieser Übung geht es darum den sogenannten "Status" zu erkunden. Rollen können sich im Tiefstatus oder im Hochstatus befinden. Sucht euch jeweils einen Partner/eine Partnerin.

- Paare und Rollen: Arbeitet in Paaren und entscheidet euch für eine Rollenpaarung (z.B. Adam und Licht, Ruprecht und Eve, etc.).
- Szenenspiel: Spielt eine Szene und experimentiert mit Hoch- und Tiefstatus. Hochstatus bedeutet, dass eine Figur selbstbewusst und dominant auftritt, während Tiefstatus heißt, dass sie sich unsicher und zurückhaltend verhält.
- Beobachtet, wie sich das Verhältnis in der Szene verändert, wenn z.B. der Tiefstatus die Oberhand gewinnt und der Hochstatus nachlässt.

Tauscht euch danach im Plenum aus: Wie fühlt sich Hochstatus und wie Tiefstatus an? Wie ändert sich das Verhalten durch den Status? Ordnet den Charakteren einen Status zu.

10 Minuten

✓ **Die Talkshow:**

In dieser Übung simuliert ihr eine Talkshow zu einem aktuellen Thema, dabei sucht sich jede Person eine der Rollen des Stücks aus (alle Figuren müssen vertreten sein)

1. Wählt eines der folgenden Themen aus:

- Das Rechtssystem in Deutschland
- Donald Trump als erneuter Präsident der USA
- Die Me-Too-Kampagne

30 Minuten

2. Rollenverteilung: Eine Person ist der Moderator. Die anderen schlüpfen in die verschiedene Rollen des Theaterstücks, alle anderen Schülerinnen und Schüler bilden das Publikum.

3. Moderation und Fragen: Der Moderator stellt Fragen an die Rollen und leitet die Diskussion. Das Publikum kann auch Fragen stellen und die Talkshow mitgestalten. (Hilfestellung im Anhang)

Spielt die Talkshow so als ob ihr wirklich eine Debatte im Fernsehen führt und bleibt dabei in eurer Rolle. Passt auch den Raum an, wenn ihr Kostüme oder Requisiten habt dann könnt ihr diese gerne einbinden!

✓ **Adam und Licht:**

In Paaren erarbeitet ihr eine bestimmte Szene aus dem Theaterstück (diese findet ihr im Anhang). Dabei spielt eine Person den Richter Adam und die andere den Schreiber Licht.

1. Status beachten: Achtet darauf, wie der Status zwischen Richter und Schreiber verteilt ist. Der Richter hat meist einen höheren Status als der Schreiber Licht. Oder gibt es auch Momente in denen es umschwingt?

2. Szenische Umsetzung: Spielt die Szene mit Betonung auf den Statusunterschieden und beobachtet, wie sich das Verhalten verändert, wenn ihr den Status eurer Figur bewusst einsetzt.

25 Minuten





WÄHREND DEM SCHAUEN

Beobachtungsbogen

Leitfragen	Hier ist Platz für deine Beobachtungen
<p>Beschreibe das Bühnenbild: Wie wird die Bühne bespielt, was fällt dir auf? Wie sieht das Bühnenbild aus? Wie wirkt das Licht auf dich? Welche Requisiten werden genutzt?</p>	
<p>Beschreibe die Charaktere: Wie sind die einzelnen Rollen dargestellt? Verändern sich die Charaktere während des Stücks? Wie sind ihre Beziehungen zueinander?</p>	
<p>Kostüme und Maske : Wie sehen die Kostüme aus? Was fällt dir auf? Wie unterstreicht die Kleidung und die Frisur die unterschiedlichen Charaktere?</p>	
<p>Sonstiges: Deine Fragen, Gedanken, Interpretationen und Schlüsselbegriffe</p>	

NACHBEREITUNG

Theaterrezension



Bitte verfasse eine Theaterrezension zum Stück "Der zerbrochne Krug". Wenn du Unterstützung brauchst kannst du dich an den folgenden Stichpunkten orientieren:

- **Einleitung:**
 - Titel des Stücks, Autor und ggf. Regisseur nennen.
 - Datum und Ort der Aufführung.
 - Kurz zusammenfassen, worum es in dem Stück geht (ohne zu viel zu verraten).
- **Inhalt und Themen:**
 - Worum geht es in dem Stück? Kurz und präzise zusammenfassen.
 - Hauptthemen und zentrale Konflikte benennen, z. B. Rechtssystem, Wahrheit und menschliche Schwächen.
- **Inszenierung und Atmosphäre:**
 - Bühnenbild, Kostüme und Beleuchtung beschreiben.
 - Wie haben diese Elemente die Stimmung oder das Thema des Stücks unterstützt?
- **Schauspielerische Leistung:**
 - Wie waren die Darstellungen der Hauptcharaktere (z. B. Dorfrichter Adam, Eve, Marthe Rull)?
 - Wurden Emotionen und Humor authentisch transportiert?
- **Regie und Interpretation:**
 - Besondere Regieansätze oder Interpretationen hervorheben.
 - Hat die Inszenierung neue Perspektiven auf das Stück ermöglicht?
- **Gesamtwirkung und persönliches Fazit:**
 - Wie hat das Stück auf dich gewirkt?
 - Persönliche Bewertung (z. B. Empfehlung oder Kritik)
 - Wie viele Sterne (1-5) würdest du dem Stück geben?

45 Minuten



NACHBEREITUNG

Ein Blick in die Glaskugel: Was wurde aus....?

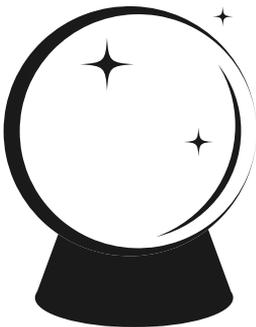
30 Minuten

Stellt euch vor wie es mit den Charakteren nach dem Stück weitergehen könnte. Was wurde aus Eve und Ruprecht? Hat Frau Marthe Rull eine Entschädigung bekommen? Wurde Richter Adam für alles zur Rechenschaft gezogen? Hat Schreiber Licht einen neuen Job bekommen?

Wähle eine Figur und beantworte die folgenden Fragen:

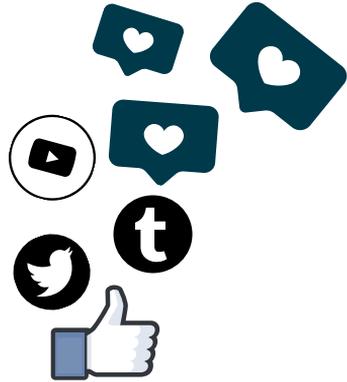
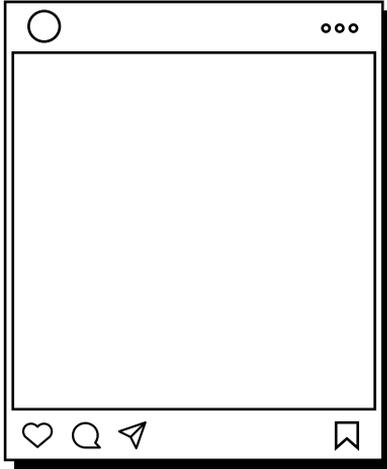
- Was wurde aus dieser Person nach dem Prozess?
- Welche Gefühle hat die Figur nach dem Prozess? Schuld, Scham, Stolz?
- Hat sich ihr Verhalten geändert? Hat der Prozess sie beeinflusst?
- Lebt die Person weiterhin im Dorf, oder ist sie weggezogen? Wenn ja wohin?
- Wie sieht ihr Alltag jetzt aus?
- Hat sich ihre Rolle in der Dorfgemeinschaft geändert?
- Welche Träume und Wünsche hat die Figur?
- Ist sie noch mit den gleichen Menschen verbunden?
- Was tut die Person jeden Tag? Wie geht es ihr? Wie hat sich ihr Leben nach dem Prozess entwickelt?

Geht anschließend im Gruppen zusammen und stellt euch gegenseitig ,als diese Figur, vor. Versucht eine kleine Szene zu improvisieren die zeigt, wie die Figuren heute leben. Stellt euch diese Szenen dann gegenseitig im Plenum vor.



NACHBEREITUNG

Social - Media - Posts / Videos



Erstellt einen kurzen Social-Media-Beitrag (z. B. ein Instagram-Post, TikTok-Video oder YouTube-Short) zur Aufführung oder zu einem der Charaktere (so als wäre es das Profil der jeweiligen Figur).

Mögliche Inhalte könnten sein:

- Eine kurze Zusammenfassung des Stücks
- Highlights der Aufführung oder besondere Eindrücke
- Ein humorvolles Kurzvideo, das die Themen des Stücks einfängt
- Ein Social-Media-Post eines Charakters nach dem Prozess (ähnlich wie ein Influencer)

Vorgehensweise:

- Format und Zielgruppe auswählen: Soll es informativ, lustig oder kritisch sein?
- Beitrag erstellen: Text, Bild oder Video aufnehmen und ggf. Musik oder Effekte hinzufügen.
- Kurz und prägnant, um in einem Social-Media-Format zu bleiben.
- Insofern ihr das ganze online stellt, dann markiert unbedingt das Staatstheater!
#staatstheatersaarland



20 Minuten



DISKUSSION UND REFLEXION

Fragenhagel & Feedbackrunde

Führt zum Abschluss eine Diskussion im Plenum durch. Dabei könnt ihr die untenstehenden Leitfragen nutzen und als Diskussionsbasis verwenden. Wichtig ist, dass ihr ehrliches Feedback gebt.

1. Was hat euch besonders gut gefallen und was hat euch verwirrt?
2. Was habt ihr gar nicht Verstanden, welche Fragen habt ihr?
3. Welche Themen sind euch besonders in Erinnerung geblieben?
4. Welche Botschaft nehmt ihr aus dem Stück mit?
5. Gab es Situationen, die euch an eure eigenen Erfahrungen erinnert haben?
6. Hättet ihr euch in bestimmten Szenen anders verhalten als die Figuren?
7. Welche Assoziationen habt ihr zu den Kostümen und zu dem Bühnenbild?
8. Habt ihr euch ein anderes Ende gewünscht? Wenn ja, warum?

25 Minuten



ANHANG

Die Talkshow

Hier findet ihr mögliche Fragen die ihr als Inspiration für eure Talkshow nutzen könnt:

Thema: MeToo-Kampagne

Dorfrichter Adam:

Lieber Dorfrichter Adam, in einer Zeit, in der Machtmissbrauch zu Recht in Frage gestellt wird, wie stehen Sie zu der folgenden Entwicklung, dass Männer in Machtpositionen wie Sie stärker für ihr Verhalten zur Verantwortung gezogen werden sollten?

Eve: Eve, würden Sie sagen, dass Ihre Stimme gehört wird? Warum denken Sie, dass Frauen oft zögern, Machtmissbrauch öffentlich anzuprangern?

Thema: Donald Trump als neuer Präsident

Dorfrichter Adam: Adam, viele vergleichen Sie mit politischen Figuren, die trotz kontroversen Verhaltens an der Macht bleiben. Was macht Ihrer Meinung nach einen guten "Anführer" aus?

Licht: Schreiber Licht, Sie sind für die Dokumentation und Ordnung zuständig. Was halten Sie davon, wenn jemand wie Trump Regeln missachtet und dennoch Anerkennung erhält?

Thema: Rechtssystem in Deutschland

Eve: Eve, fühlen Sie, dass das Rechtssystem im Dorf gerecht ist, oder glauben Sie, dass es mehr für die Mächtigen als für die Schwachen arbeitet? Was erwarten Sie von einem fairen Gerichtsprozess?

Marthe Rull: Frau Rull, als Klägerin und Geschädigte: Haben Sie das Gefühl, dass Ihnen Gerechtigkeit widerfährt, oder fühlen Sie sich im Verfahren alleine gelassen? Welche Reformen wünschen Sie sich für das Rechtssystem?

Licht: Schreiber Licht, als Vertrauter des Systems: Was sind Ihrer Meinung nach die größten Stärken und Schwächen des Rechtssystems, das Sie vertreten? Wie gehen Sie mit Situationen um, in denen persönliche Moral und gesetzliche Pflichten in Konflikt geraten?

Adam und Licht

Hier findet ihr die Szene aus dem originalen Textbuch des Stücks:

Adam: Was tu ich jetzt? Was laß ich? Er greift nach seinen Kleidern. Ich ließe mich entschuldigen. Ich hätte Hals und Beine fast gebrochen, Schaut selbst, 's ist ein Spektakel, wie ich ausseh; Und jeder Schreck purgiert mich von Natur. Ich wäre krank.

Licht: Seid Ihr bei Sinnen? –

Adam: Fort! sag ich. Kuhkäse, Schinken, Butter, Würste, Flaschen Aus der Registratur geschafft!

Hopp, hopp!

Licht: Was?

Adam: Die Braunschweiger! Und schaff mir die Perücke!

Licht: Was? Die Braunschweiger Wurst, Herr Richter?

Adam: Marsch! Aus dem Bücherschrank! Geschwind!

Licht: Die Wurst?

Adam: Was? Die Perücke, zum Henker?

Licht: Ei!

Adam: Holla!

Licht Was?

Adam: Zum Henker?

Licht: Gut, gut. Es war ein Missverständnis.

Adam: Hopp, hopp!

Licht: Im Bücherschrank, Herr Richter, find ich die Perücke nicht.

Adam: Warum nicht?

Licht: Hm! Weil Ihr –

Adam: Nun?

Licht: Gestern Abend –

Adam:Nun? Werd ichs hören?

Licht: Ihr kamt ja, Besinnt Euch, ohne die Perück ins Haus.

Adam: Ich? Ohne die Perücke?

Licht: In der Tat- Kahlköpfig wart ihr, als ihr wieder kamt. Habt ihr die Wunde seit gestern schon?

Adam: Nein, die Wunde heut' und gestern die Perücke. Nun, der Küster soll mir seine borgen; In meine hätt die Katze heute morgen Gejungt, das Schwein! Sie läge eingesäuet Mir unterm Bette da, ich weiß nun schon.

Licht: Die Katze? Was? Seid Ihr –?

Adam: So wahr ich lebe. Fünf Junge, gelb und schwarz, und eins ist weiß. Die schwarzen will ich in der Vecht ersäufen. Was soll man machen? Wollt Ihr eine haben?

Licht: In die Perücke?

Adam: Ich hatte die Perücke aufgehängt, Auf einen Stuhl, da ich zu Bette ging, Den Stuhl berühr ich in der Nacht, sie fällt –

Licht: Drauf nimmt die Katze sie ins Maul – Und trägt sie unters Bett und jungt darin.

Adam: Ins Maul? Nein –

Licht: Nicht? Wie sonst?

Adam: Die Katz? Ach, was!

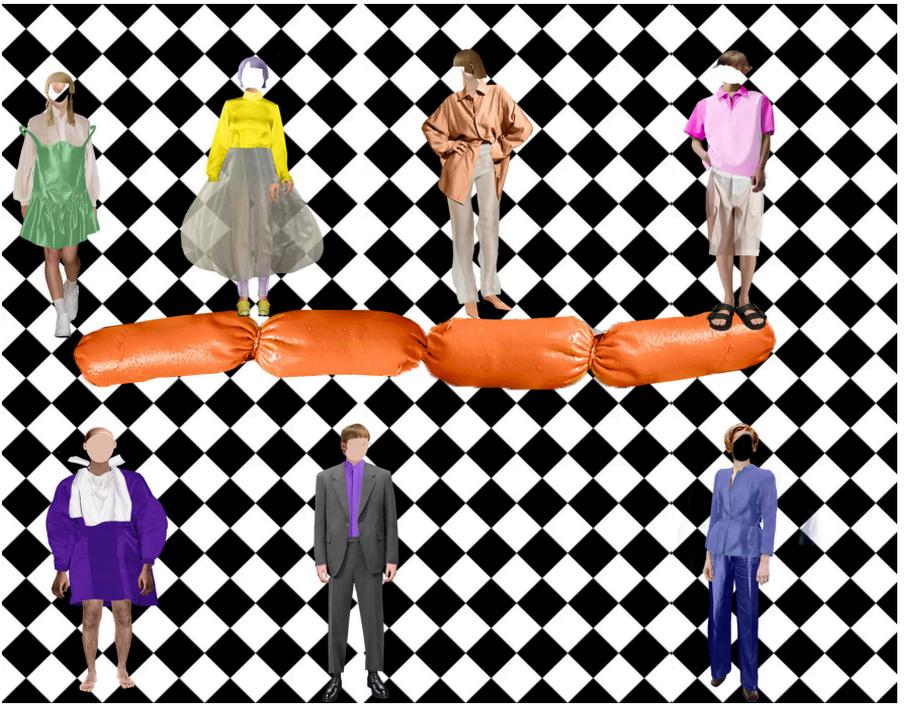
Licht: Nicht? Oder Ihr vielleicht?

Adam: Ins Maul! Ich glaube Ich stieß sie mit dem Fuße heut hinunter, Als ich es sah.

Licht: Gut,gut.

Anbei findet ihr einmal das Bühnenbild und die Kostüme:





Eve Roll

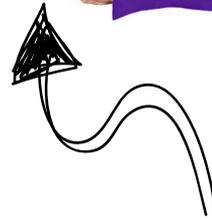


Frau Brigitte



Marthe Rull



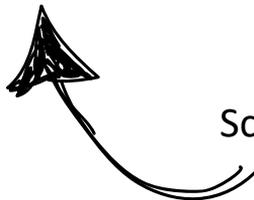


Dorfrichter Adam



Ruprecht Tümpel





Schreiber Licht



IMPRESSUM

Bodo Busse, Generalintendant
Prof. Dr. Matthias Almstedt, Kaufmännischer Direktor
(Vertretungsberechtigter Geschäftsführer)

Saarländisches Staatstheater GmbH
Schillerplatz 1
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 3092-0

Redaktion: Lea-Marie Albert
Fotos: Martin Sigmund

© Hinweis: Die Vervielfältigung der Kopiervorlagen für Unterrichtszwecke ist genehmigt.

**VORVERKAUFSKASSE
ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag telefonisch erreichbar
Dienstag bis Freitag
Samstag
10–16 Uhr
10–18 Uhr
10–14 Uhr

TELEFON für Besuchergruppen 0681 3092-484
KARTEN ONLINE KAUFEN unter www.staatstheater.saarland